

dbv Landesverband Hessen / Wahlprüfsteine 2018

Wahlen zum Hessischen Landtag am 28. Oktober 2018

Einleitung

Die öffentlichen Bibliotheken in Hessen sind mit ihren mehr als 420.000 aktiven Kundinnen und Kunden und 6,7 Millionen Besucherinnen und Besuchern im Jahr die mit Abstand am meisten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen. Täglich suchen mehr als 22.000 Bürgerinnen und Bürger die kommunalen Bibliotheken in Hessen auf. Als niederschwellige Einrichtungen unterstützen sie das lebenslange Lernen aller Bevölkerungsschichten ebenso wie die soziale Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Die Bibliotheken sind wichtige kommunale Treffpunkte, die mit einem breiten Veranstaltungsangebot das kulturelle Leben mitgestalten. Jeder vierte Benutzer öffentlicher Bibliotheken ist ein Kind, dessen Lesefreude und Lesekompetenz oft erst in der Bibliothek mit ihrem altersgerechten und gezielt vermittelten Angebot geweckt werden. Im digitalen Onleihe Verbund Hessen wurden 2017 2,1 Millionen Ausleihen generiert.

Die staatlichen hessischen Hochschul- und Landesbibliotheken leisten einen unverzichtbaren Beitrag für Studium, Lehre, Forschung und Weiterbildung in Hessen. Mit dem digitalen Wandel und rund 227.083 Studierenden im Jahr 2017 sind die Aufgaben der Bibliotheken in den letzten Jahren stetig gewachsen. Vielfältige Services und Informationsdienstleistungen werden sowohl vor Ort als auch virtuell erbracht. Gleichwohl spielt die Bibliothek als Lern- und Aufenthaltsort eine immer größere Rolle. Neben Hochschulangehörigen werden die Bibliotheken von einer zunehmenden Zahl an Stadtbesuchern genutzt. Dabei haben insbesondere die Landesbibliotheken eine besondere Stellung und Funktion als Archivbibliothek für das regionale kulturelle Erbe des Landes.

Abgerundet wird die hessische Bibliothekslandschaft durch Schulbibliotheken, wissenschaftliche Spezialbibliotheken, kirchliche und private Bibliotheken.

Der Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) fragt Sie und Ihre Partei, was Sie in der Regierungsverantwortung oder als parlamentarische Opposition für die Förderung kultur- und bildungspolitischer Belange der Bibliotheken in Hessen tun wollen. Dazu haben wir folgende Wahlprüfsteine entwickelt, um deren Beantwortung wird bis zum 15. September 2018 bitten.

Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband e. V.

Der Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. vertritt öffentliche, wissenschaftliche, kirchliche und private Bibliotheken in Hessen. Er nimmt sich der gemeinsamen Sachfragen vor allem in Bildung und Wissenschaft an, informiert die Öffentlichkeit über die Bedeutung und die Erfordernisse des Bibliothekswesens und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit der Bibliotheken.

Kontakt:

Dr. Sabine Homilius, geschäftsführende Vorsitzende, Telefon: 069/212-34482

E-Mail: sabine.homilius@stadt-frankfurt.de

<http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/hessen.html>

Wahlprüfstein 1

Unterstützung öffentlicher Bibliotheken

Öffentliche Bibliotheken in Hessen sind wichtige Bildungseinrichtungen, die in ihrer Funktion als Kultur und Lernort sowie Wissensvermittler vielen Menschen eine große Auswahl an Büchern und Medien anbieten. Die Bereitstellung eines umfassenden Bildungsangebots ist ohne Unterstützung der Politik nicht möglich.

Fragen:

- **Wie will Ihre Partei sicherstellen, dass die Arbeit der Bibliotheken Unterstützung und Anerkennung in den jeweils zuständigen Ressorts erfährt? Wie fördert Ihre Partei die Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen und Hochschulen, um die Bibliotheken zukunftssicher zu machen und möglichst vielen Menschen den Zugang zu Wissens- und Bildungsschätzen zu ermöglichen?**
- **Gibt es in Ihrer Partei das Bestreben einen hessenweiten Bibliotheksentwicklungsplan zu initiieren, in dem strategische Ziele und Entwicklungsmaßnahmen für Hessen allgemein beschrieben werden, der dennoch auf kommunaler Ebene die dezentralen Strukturen der Bibliotheken und ihre Eigenständigkeit bewahrt und ausreichend berücksichtigt?**
- **Welche Maßnahmen will Ihre Partei ergreifen, um die Wahrnehmung und Verankerung der Bibliotheken im Bildungssektor zu stärken?**

Wahlprüfstein 2

Förderung der öffentlichen Bibliotheken

Die öffentlichen Bibliotheken stehen vor großen Herausforderungen. Ein wegen der zunehmenden Digitalisierung der Information gravierend geändertes Mediennutzungsverhalten, die demografischen Entwicklungen und die Reformen im gesamten Bildungsbereich zwingen die Bibliotheken zu weitreichenden inhaltlichen wie strukturellen Anpassungen. Die Weiterentwicklung der öffentlichen Bibliotheken zu lokal und regional mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen vernetzten Lern-, Wissens- und Kulturzentren mit einem attraktiven Angebot von klassischen Printprodukten über E-Books bis hin zu Datenbankzugängen ist unverzichtbar. Öffentliche Bibliotheken müssen deshalb bei der Bildungsplanung und -finanzierung auf Landesebene angemessen berücksichtigt werden.

Fragen:

- **Wie stellen Sie sich eine angemessene Berücksichtigung der Bibliotheken in der Bildungsfinanzierung vor?**
- **Welche Fördermaßnahmen sehen Sie, um die Digitalisierung der Öffentlichen Bibliotheken im ländlichen Raum voranzutreiben?**

Wahlprüfstein 3

Bibliotheken als starke Einrichtungen für Bildung, als Orte der Teilhabe und Vermittler für Medien- und Informationskompetenz

Bibliotheken bilden mit ihren vielfältigen Medien- und Informationsangeboten eine Basis zur Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an innovativen Bildungschancen. Bibliotheken stellen Medien in allen Formen vor Ort und digitalisiert online bereit und unterstützen mit ihren Aktivitäten und Dienstleistungen die Herausbildung von Lese-, Medien-, Lern- und Informationskompetenz.

Sie definieren sich als Lernorte im Kontext lebensbegleitenden Lernens und entwickeln neue räumliche, mediale und bibliothekspädagogische Angebote.

Bibliotheken fördern den Zugang zu außerschulischer kultureller Bildung und kultureller Teilhabe.

Fragen:

- **Wie planen Sie, Bibliotheken als Bildungseinrichtungen in bildungspolitische Strategien und Programme des Landes Hessen einzubeziehen und diese strategisch als Teil der Bildungsinfrastruktur fest zu verankern?**
- **Welche Fördermöglichkeiten sehen Sie kurz-, mittel- und langfristig, um Bibliotheken angesichts des rasanten digitalen Wandels bei ihren wichtigen individuellen und gesamtgesellschaftlichen Bildungsaufgaben effektiv zu unterstützen?**
- **Welche Maßnahmen plant Ihre Partei im Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung und in welcher Form erfolgt eine Einbindung von Bibliotheken?**

Wahlprüfstein 4

Schulmediotheken als zentrale Orte für Medienbildung in der Schule

Schulmediotheken sind fester Bestandteil insbesondere von ganztägig arbeitenden Schulen sowie Schulen im Pakt für den Nachmittag und werden gerade jetzt in besonderer Weise wichtig für die Entwicklung der Schulen gemäß der aktuellen KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“.

Sie tragen wesentlich dazu bei, die Lese-, Recherche- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern zu vertiefen und zu sichern. Hierfür wird bibliothekarische Fachkompetenz in den Schulmediotheken vor Ort benötigt.

Fragen:

- **Wie planen Sie, die notwendige fachliche Betreuung in Schulmediotheken zu erreichen bzw. zu unterstützen?**
- **Wie planen Sie die Einbindung der Schulmediotheken in den DigitalPakt#Hessen?**
- **Welche Fördermöglichkeiten sehen Sie kurz-, mittel- und langfristig, um Schulen bei der (digitalen) Ausstattung ihrer Schulmediotheken zu unterstützen?**

Wahlprüfstein 5

Digitalisierung und Erhaltung von schriftlichem Kulturgut, Langzeitarchivierung digitaler Medien

In den Hochschul- und Landesbibliotheken des Landes Hessen lagert ein reiches kulturelles Erbe. Die Bibliotheken stehen angesichts des Medienwandels vor der Aufgabe, diese kulturellen Schätze für die Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit (Citizen Science) digital zugänglich zu machen und dauerhaft für die Nachwelt zu erhalten. Genauso wichtig ist der Erhalt der originalen kulturellen Überlieferung durch konservatorische und bestandserhaltende Maßnahmen, um vom Verfall bedrohte Bestände zu restaurieren und Lücken im kulturellen Gedächtnis zu vermeiden. Durch die finanzielle Förderung des Landes Hessen wurden in den letzten Jahren Strukturen in den Bereichen Digitalisierung, Langzeitarchivierung und Bestandserhaltung an den hessischen wissenschaftlichen Bibliotheken geschaffen. Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, diese zu verstetigen und nachhaltig auszubauen.

Fragen:

- **Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die Digitalisierung der Bibliotheksbestände in die digitale Strategie des Landes Hessen einzubinden und Digitalisierungsprojekte in Bibliotheken voranzutreiben?**
- **Ist Ihre Partei bereit, die finanzielle Förderung der Digitalisierung von schriftlichem Kulturgut in hessischen Hochschul- und Landesbibliotheken einschließlich der Langzeitarchivierung fortzuführen? Sehen Sie Möglichkeiten, diese Mittel zu erhöhen?**
- **Wie unterstützt Ihre Partei Maßnahmen zur Restaurierung und Konservierung schriftlichen Kulturguts in Hessen und wie planen Sie, diese finanziell zu untermauern?**

Wahlprüfstein 6**Finanzielle Unterstützung der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen im Rahmen des Hessischen Bibliotheksverbundes**

Das Hessische Bibliotheks-Informationssystem HeBIS ist der elektronische Informations- und Dienstleistungsverbund der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen und unverzichtbarer Bestandteil der Informationsinfrastruktur des Wissenschaftsstandortes Hessen. Als Dienstleister der Hochschulbibliotheken unterstützt HeBIS Lehre und Forschung durch die Bereitstellung und laufende Weiterentwicklung innovativer Informationsdienstleistungen. Dazu gehören sowohl die Bereitstellung moderner Informations- und Recherchesysteme, Dienstleistungsangebote in den Bereichen Digitalisierung, Langzeitarchivierung und Forschungsdatenmanagement sowie die konsortiale Lizenzierung elektronischer Fachliteratur.

Zur Fortführung der Konsortiallizenzen stellt das Land Hessen seit vielen Jahren im Rahmen eines Sonderprogramms finanzielle Mittel bereit. Aufgrund des steigenden Marktanteils der elektronischen Medien und der massiven Preiserhöhungen werden zusätzliche finanzielle Mittel benötigt, um eine leistungsfähige Literatur- und Informationsversorgung an den hessischen Hochschulen zu sichern.

Fragen:

- **Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um dauerhaft eine leistungsfähige Literatur- und Informationsversorgung sicherzustellen?**
- **Welche Möglichkeiten sehen Sie angesichts der gewachsenen Aufgaben des Verbundes und der rapide gestiegenen Kosten, insbesondere bei der Lizenzierung von E-Journals, diese Mittel angemessen zu erhöhen?**

Wahlprüfstein 7**Förderung von Open Access**

Bibliotheken sind als Teil von Wissenschaftseinrichtungen wichtige Akteure der Transformation des wissenschaftlichen Publikationsmarktes. Über Open Access ermöglichen sie einen einfachen und schnellen Zugang zu Forschungsergebnissen. Open Access bedeutet, dass Forschende ihre Publikationen der Allgemeinheit frei über das Internet zur Verfügung stellen. Jeder kann sie herunterladen, lesen, bearbeiten und weitergeben. So wird mit Open Access der Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen erleichtert und werden Forschungsergebnisse besser sichtbar. Dabei werden bei Open-Access-Publikationen keine Abstriche bei der Qualität gemacht. Kosteneffizi-

enz und -transparenz sind weitere entscheidende Vorteile, auch wenn es im Übergang vom traditionellen Geschäftsmodell auf Subskriptionsbasis zu Open-Access-Geschäftsmodellen zu vorübergehenden finanziellen Mehrbelastungen kommen kann, da im Bereich der naturwissenschaftlich-technisch-medizinischen Verlage eine erhebliche Marktkonzentration zu verzeichnen ist.

Fragen:

- **Wie wird Ihre Partei die wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen beim Übergang zu Open-Access-Geschäftsmodellen und deren Akzeptanz unterstützen?**
- **Wird Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode gezielt Mittel für das Open-Access-Publizieren bereitstellen?**

Wahlprüfstein 8

Bibliotheksgesetz

2017 wurde durch die Verordnung für die Pflichtablieferung von Medienwerken das durch fünf hessische Bibliotheken wahrgenommene Pflichtexemplarrecht um eine elektronische Komponente erweitert: Gesammelt werden können nun auch elektronische Publikationen aus Hessen. Ausgenommen von der Ablieferungspflicht sind allerdings nach wie vor Websites. Als bisher einziges Bundesland mit entsprechender gesetzlicher Regelung verzichtet Hessen damit auf den Anspruch, ausgewählte, für die Dokumentation seiner historischen Entwicklung bedeutsame, aber letztlich flüchtige Websites (wie etwa diejenigen der Ministerien oder Gebietskörperschaften) elektronisch zu archivieren und damit für die Nachwelt zu erhalten.

Frage:

- **Würde Ihre Partei diese Einschränkung ändern?**
- **Wie steht Ihre Partei zu dem Vorstoß, die öffentlichen Bibliotheken zur Pflichtaufgabe von Städten, Gemeinden und Landkreise zu erklären und dies entsprechend im hessischen Bibliotheksgesetz fest zu verankern?**